

Rilke, Rainer Maria: Auf einmal ist aus allem Grün im Park (1900)

1 Auf einmal ist aus allem Grün im Park
2 man weiß nicht was, ein Etwas, fortgenommen;
3 man fühlt ihn näher an die Fenster kommen
4 und schweigsam sein. Inständig nur und stark

5 ertönt aus dem Gehölz der Regenpfeifer,
6 man denkt an einen Hieronymus:
7 so sehr steigt irgend Einsamkeit und Eifer
8 aus dieser einen Stimme, die der Guß

9 erhören wird. Des Saales Wände sind
10 mit ihren Bildern von uns fortgetreten,
11 als dürften sie nicht hören was wir sagen.

12 Es spiegeln die verblichenen Tapeten
13 das ungewisse Licht von Nachmittagen,
14 in denen man sich fürchtete als Kind.

(Textopus: Auf einmal ist aus allem Grün im Park. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/5595>)